

Newsletter Netzwerk für Senior-Internet-Initiativen Baden-Württemberg e. V.

Mit Tipps zum Themenbereich Digitalisierung in der Seniorenarbeit – Hrsg: Siegbert Schlor

Vorbemerkung: Dieser Newsletter erscheint im Verein für unsere Initiativen im Netzwerk sii Baden-Württemberg in unregelmäßigen Abständen. Eine Weitergabe der Infos an interessierte Mitglieder in den Initiativen sowie an Computerfreunde ist erwünscht. Für die Verwendung der Inhalte und Tipps sowie Links kann keine Haftung des Vereins oder des Autors übernommen werden.

Unsere Kollege Bernhard Peitz schreibt: „Ein **Notfall kann jederzeit auftreten**. Dafür gibt viele Ursachen und Folgen. In vielen Fällen muss ein Notruf (110 oder 112) abgesetzt werden, um Polizei und Nothelfer zu rufen. Wir haben alle irgendwelche Spickzettel oder Karten, auf denen steht wie ein solcher Notruf gestaltet sein soll, aber finden wir den in der Aufregung und bekommen wir dann alles so hintereinander wie es die Notrufzentrale benötigt? Hier hilft **"nora", die Notfall-App der Bundesländer**. "nora" führt im Notfall auch ohne sprechen zu müssen über Symbole und Fingertipps durch die Notfallmeldung und informiert schnell und umfassend die jeweils zuständige Einsatzzentrale. Die Notfall-App "nora" sollte auf keinem Smartphone eines in Deutschland lebenden Menschen fehlen und im direkten Zugriff auf dem Startbildschirm platziert sein. Im Jahr 2021 war sie aus Kapazitätsgründen nur für Menschen mit Sprachproblemen zugänglich. Seit Januar 2022 ist sie für alle freigeschaltet.“

In einem Webinar von etwa 30 Minuten zeigt uns Bernhard Peitz, wie man die nora einrichtet und wie ein Notruf dann abläuft. **Online-Termin:** Mittwoch, 27.07.2022, 18.00 Uhr, über das Konferenzsystem ZOOM. **Zugangslink:**

<https://us02web.zoom.us/j/85268406403?pwd=TVZ0MHxMXpuM0hIOVBaciRrYlp1dz09>

Wer ein Smartphone benutzt, benötigt eventuell folgende Zugangsdaten: Meeting-ID: 852 6840 6403 Kenncode: 050879. Bitte informieren Sie kurzfristig auch unsere Gäste in den Initiativen.

Google Wallet wird jetzt an die Nutzer ausgeliefert. Damit verabschiedet sich Google Pay von den Android-Geräten.

DigiProf <https://www.conedu.com/digiprof/> Onlinekurse, Lernbausteine, Onlinevorträge und Webinare sind kostenlos. Motto der Einrichtung: „Professionelles Handeln braucht digitale Kompetenz“ [CONEDU](https://www.conedu.com/) / DigiProf

Zoom bietet ein neues Whiteboard, das sowohl für synchrones als auch asynchrones Arbeiten in der Erwachsenenbildung genutzt werden kann. Bildungsinhalte können vor, während und nach einzelnen Sessions gemeinsam bearbeitet und Rechte individuell vergeben werden. Test – auch als Video: <https://erwachsenenbildung-ekhn.blog/so-funktioniert-das-neue-zoom-whiteboard/> oder per Youtube: <https://www.youtube.com/watch?v=ZTbbouF-sU4>

Mit dem Thema **"Alt werden in Deutschland - Potenziale und Teilhabechancen "** werden sich die Mitglieder der **Neunten Altersberichtscommission** befassen, die am 6. Juli von

Bundesseniorenministerin Lisa Paus berufen worden sind. Den Vorsitz der Kommission übernimmt Prof. Dr. Martina Brandt, Lehrstuhl für Sozialstruktur und Soziologie alternder Gesellschaften der Technischen Universität Dortmund.

Wenn Sie sich etwa bei einem Download mal nicht hundertprozentig sicher sind, ob Ihr Sicherheitsprogramm einen **möglichen Schädling übersehen** hat, sollten Sie den Download vor dem Öffnen von **mehreren Virensclannern** checken lassen. Öffnen Sie dazu in Ihrem Browser auf <https://www.virustotal.com/gui/home/upload>. Klicken Sie hier auf die Schaltfläche „Wählen Sie eine“. Es öffnet sich ein Windows-Explorer-Fenster. Klicken Sie hier doppelt auf die Datei, die Sie untersuchen möchten (maximale Größe 64 MB). Klicken Sie anschließend auf „Scannen“. Die Datei wird daraufhin hochgeladen und dann von über 50 aktuellen Virensclannern unter die Lupe genommen. Warten Sie kurze Zeit für das Ergebnis.

eBay Kleinanzeigen ist Geschichte. Seit längerer Zeit gehört eBay Kleinanzeigen (ebay-kleinanzeigen.de) nicht mehr zu eBay. Das norwegische Unternehmen Adevinta hatte im Juli 2020 die Kleinanzeigenpartei gekauft. Adevinta hat weltweit zahlreiche Portale für allerlei Dinge, darunter Autos und Immobilien. Die Webseite kleinanzeigen.de nutzt schon das alte Logo von eBay Kleinanzeigen.

Aus dem SPIEGEL-Newsletter: **Trickbetrug an Senioren** „Elfriede B. drehte am Wasserhahn – der falsche Klempner verschwand mit ihrem Schmuck“. Mit immer dreisteren Maschen an Haustür oder Telefon nehmen Kriminelle vor allem Senioren ihr Hab und Gut ab und erbeuten Millionen. Viele Opfer erholen sich nie wieder. Geben Sie in Ihrer Suchmaschine zum Beispiel die Begriffe schockanrufe trickbetrüger senioren ein, um die Vorgehensweise der raffinierten Trickbetrüger Ihren Gästen in den Initiativen vor Augen zu führen.

Sie meinen, jetzt müsste es jedermann/jedefrau wissen, wie man nicht auf **Trickbetrügereien** hereinzufällt? Weit gefehlt! Das belegen die aktuellen Zeitungsmeldungen und TV-Nachrichten (siehe auch Nachricht vom 22.7. aus der Schwäbischen Zeitung – für Interessierte im **Anhang**).

Google spart weiter Energie und testet aktuell eine neue Funktion namens "Quick Intensive Throttling", frei übersetzt also eine "schnelle intensive Drosselung". Sie soll verhindern, dass JavaScript einen Tab mehr als einmal pro Minute aufruft, nachdem sie für mehr als 5 Minuten angehalten und ausgeblendet wurde. Dadurch konnte Google laut eigenen Angaben die Prozessor-Auslastung von Chrome um das Fünffache reduzieren und die mögliche Akkulaufzeit bei Laptops damit um bis zu 1,25 Stunden verlängern.

Im letzten Newsletter informierte **Levato** (www.levato.de) über die Möglichkeiten, Dateien direkt auch vom Handy oder Tablet aus zu drucken. Hauptvoraussetzung ist natürlich ein WLAN-fähiger Drucker. In einem weiteren Newsletter erklärt das Duo aus Mainz die Notwendigkeit und Einrichtung eines digitalen Kalenders.

Nachlese: BASECAMP Fish Bowl – Repair, Recycle, Reboot: Digitalisierung und Nachhaltigkeit zusammendenken: <https://www.youtube.com/watch?v=rkTi6hMvY0I> (Wortmeldung Schlor ab 1 Std, 09 Minuten). Leider kam ich nicht mehr dazu, an die Fortführung des Digital Kompass zu appellieren.

Smartwatch kann vielfach helfen, denn dies berichtet der Digital-Ratgeber (www.digital-ratgeber.de): Smartwatch und Fitnesstracker spielen in der Medizin eine immer größere Rolle. In

den USA wurde kürzlich eine Software für Menschen mit Parkinson von der Arzneimittelbehörde FDA (Food and Drug Administration) zertifiziert. Sie wertet die Bewegungsmessung der Apple Watch aus. Das soll helfen, die Medikation anzupassen, sobald das Zittern stärker oder der Gang durch die Erkrankung steifer wird. In Deutschland arbeiten immer mehr kardiologische Zentren mit Daten aus der Smartwatch. Und das sind nur zwei Beispiele von vielen. Auch bei Krankheiten, die sich auf die Bewegung, den Herzschlag oder die Atmung auswirken, kann die Smartwatch nützliche Hinweise geben. Mitunter mehr, als eine einzelne Untersuchung in der Praxis; denn die Uhr begleitet den Menschen durch den Tag und liefert nicht nur eine Momentaufnahme. Mit neuen Gerätegenerationen sind immer mehr und immer genauere medizinische Messungen möglich. Das Potenzial von Smartwatch & Co. in der Medizin ist noch lange nicht ausgeschöpft.

Digitale Technik kann helfen: Ein elektronisches Armband, das verschiedene Körperfunktionen misst, konnte in einer Studie auch Corona bis zu zwei Tage vor Erkrankungsbeginn erkennen. Die körperlichen Veränderungen der Probanden waren minimal und wären bei einem ärztlichen Check kaum aufgefallen. Doch die Forschenden ließen die Messwerte von einer Software auswerten, die auf maschinellem Lernen basiert. – Quelle: Fachjournal BMJ open. - Es wird spannend, wie sichere Wearables sich weiterentwickeln für Prävention und Alarm. Noch kann ein Smartwatch-EKG keinen Arztbesuch ersetzen. Blutdruckmessen mit Smartwatch ist noch ungenau und Werte für den Blutsauerstoff sind meist nur Schätzungen.

Meine selbsterklärenden Linktipps für diesen Newsletter 67:

https://www.iese.fraunhofer.de/de/seminare_training/webinare.html

<https://mobil-krankenkasse.digitales-gesundheitswesen.de/>

<https://www.conedu.com/digiprof/>

<https://erwachsenenbildung.at/digiprof/neuigkeiten/17156-live-online-veranstaltungen-barrierefrei-durchfuehren.php>

Bitkom-Studie informiert: Sehr früh kommen Kinder und Jugendliche mit Smartphones in Kontakt. Erst nutzen viele das der Eltern, später haben die meisten ein eigenes Gerät. Die Nutzungsregeln dazu verändern sich im Laufe des Älterwerdens – das zeigt die **Kinder- und Jugendstudie 2022** im Auftrag des Digitalverbands Bitkom. **SCHAU HIN!** fasst die wichtigsten Ergebnisse zusammen: <https://www.schau-hin.info/news/aufwachsen-mit-smartphone-bitkom-studie-2022>

Bitkom-Akademie erweitert Fortbildungsangebote Richtung Nachhaltigkeit: <https://bitkom-akademie.de/seminare/nachhaltigkeit> . 180 Termine warten mit 100 Themen auf Interessierte.

WhatsApp-Benachrichtigen können Sie personalisieren und so durch jeweilige Vibrationen, Farben (LED-Lichter) oder Töne direkt erkennen, wer Ihnen schreibt. Hier die kurze Vorgehensweise für Android-Geräte: Einen beliebigen Einzel- oder Gruppenchat in WhatsApp öffnen; oben auf den Namen des Kontakts oder der Gruppe klicken und „Eigene Benachrichtigungen“ im oberen Kontrollkästchen anhängen; jetzt nur noch die gewünschten Einstellungen für Anrufe und Chats festlegen – Fertig!

Auch EZB-Präsidentin Christine Lagarde ist zum **Ziel von unbekanntem Hackern** geworden. Angeblich hatten die Angreifer behauptet, die frühere Kanzlerin Angela Merkel zu sein, um von Lagarde eine Bestätigungsnachricht für ihren WhatsApp-Account zu bekommen und diesen damit kapern zu können. Laut einem EZB-Sprecher sei der Angriff aber schnell erkannt und gestoppt worden. Die Hacker schlugen vor, für ein angeblich sicheres oder vertrauliches

Gespräch auf einen Messenger wie Signal, WhatsApp oder Telegram zu wechseln. Unter einem Vorwand erfragen Täter anschließend den Authentifizierungscode für den jeweiligen Messenger-Account. Zusammen mit der Nummer, die sie bereits bei der Kontaktaufnahme hatten, können sie den Account dann übernehmen.

Der Verfassungsschutz und das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) warnten bereits Anfang Juli – ohne Namen von Betroffenen zu nennen – alle Bundestagsabgeordneten in einem gemeinsamen Schreiben vor dieser Methode. „BSI und BfV haben Kenntnis über eine aktuelle Social-Engineering-Kampagne, die sich insbesondere gegen hochrangige politische Personen richtet“. – Auch im Zusammenhang mit dem Krieg gegen die Ukraine ist mit vermehrten Hacker-Angriffen zu rechnen.

Windows mehrsprachig: Sie bekommen zur Urlaubszeit Besuch aus dem Ausland? Dann stellen sie ihm einen PC zur Verfügung mit der gewünschten Sprachversion, damit alle Menüs, Dialogfelder und andere Benutzeroberflächen-Elemente in der gewünschten Sprache erscheinen. Hier die kurze Befehlsfolge: Start, Einstellungen, Register Zeit und Sprache (oder Sprache Region), Sprache hinzufügen bestätigen, gewünschte Sprache installieren (eine übergeordnete Sprache wie Deutsch muss vorhanden sein), Installieren – Fertig!

Nach zwei Jahren Pandemie ist es **in vielen Einrichtungen immer noch nicht möglich, auf einen vernünftigen Internetanschluss zurückzugreifen**. So ist ein Videochat mit den Enkelkindern oft unmöglich. Damit wird Teilnahme am gesellschaftlichen Leben verhindert, kritisiert Franz-Reinhard Habel. In den rund 12.000 Alten- und Pflegeheimen in Deutschland leben 820.000 Menschen. Viele von ihnen sind offline, weil die notwendige Infrastruktur wie WLAN fehlt. Diejenigen, die über ausreichende finanzielle Mittel verfügen, können sich vielleicht für den Zugang zum Internet eine Mobilfunkverbindung leisten. Für die meisten ist dies aber keine Alternative. Deshalb sind die Betreiber der Häuser gefordert. Dazu zählen die Kommunen, auch wenn ihr Anteil bei den Altenheimen unter vier Prozent liegt.

44 Prozent der Altenheime befinden sich derzeit in privater Trägerschaft. Der Anteil der freigemeinnützigen Träger, wie die großen Wohlfahrtsverbände, sinkt. Aufrüsten ist dringend angesagt! Mit einer digitalen Infrastruktur sind auch weitere Dienstleistungen im Bereich Telemedizin und Pflege möglich. Nicht zuletzt geht es um Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. – Welche Erfahrungen machen Sie mit der digitalen Teilhabe für Heimbewohner? Wie sehr wollen Sie sich einbringen bei DiBiWohnen?

Glasfaser besser als DSL: In Zeiten steigender Energiepreise gewinnen Nachhaltigkeit und Energieeffizienz in immer mehr Bereichen an Bedeutung – auch in der Digitalisierung. Wie gut aber schneiden DSL, Kabel und Glasfaser in dieser Beziehung ab? Schließlich handelt es sich bei einem Internetrouter um ein Gerät, das genau wie der Kühlschrank dauerhaft im Einsatz ist. Im Auftrag des Bundesverbands Breitbandkommunikation (BREKO) hat Prof. Dr.-Ing. Kristof Obermann von der Technischen Hochschule Mittelhessen vor kurzem die Nachhaltigkeit verschiedener Internet-Zugangstechnologien analysiert. Die Ergebnisse des Gutachtens zeigen deutliche Unterschiede zwischen Glasfaser (FTTH/B), VDSL und Kabel-TV. Laut der Untersuchung sind Glasfasernetze bis in die Wohnung (FTTH) die energiesparendste digitale Infrastruktur.

Google hat sein Betriebssystem ChromeOS Flex veröffentlicht. Die Software kann auf alten Computern installiert und ausgeführt werden. Bastler sind auch hier gefragt.

Mein aktuelles Zitat zum Schluss: „Die Wahrheit ist eine Braut ohne Aussteuer“ (Francis Bacon). In diesem Sinne grüße ich Sie. Bleiben Sie gesund und munter und genießen Sie den Sommer!

Für das Netzwerk sii BW Ihr Siegbert Schlor

siegbert.schlor@web.de